

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Bachelorstudiengang Psychologie Sommersemester 2011

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen (siehe Anhang)

Achtung: Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze für die Grundlagenmodule vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen.

Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer.

Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer.

EUCOR-Studierende müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 2. Mai 2011 und enden am 6. August 2011. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 21.04.2011 15:04

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

Für Bachelor Psychologie, B.Sc. Hauptfach, B.A. Nebenfach, Magister und Diplom
Mo, 2.05.11, HS Psychologie : **2. Semester: 8-10 Uhr**
 4. Semester: 14-16 Uhr
 6. Semester: wird am 16.2.11 vergeben

Für das den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Sommersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Grundlagenfächer

Modul G1 – Allgemeine Psychologie

Allgemeine Psychologie II

Spada
Vorlesung Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)
Di 10-12 Uhr, HS Psychologie

Einführung in die Bereiche Emotion, Motivation, Kommunikation und Lernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpointfolien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G1, Teilbereich Allgemeine Psychologie II.
- Literatur:
 - Spada, H. (Hrsg.). (2006). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (Kapitel 6, 7 und 8: Lernen, Emotion und Motivation). Bern: Huber.
 - Nickerson, R.S. (1999). How we know – and sometimes misjudge – what others know: Imputing one's own knowledge to others. *Psychological Bulletin*, 125(6), 737-759.

Seminare Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Hüther	Mo 10-12 Uhr, SR 4003
Pape	Mo 14-16 Uhr, SR 4003
Spada	Di 14-16 Uhr, SR 4003
Reiße	Di 14-16 Uhr, SR 3003
Hahnel	Mi 10-12 Uhr, SR 4003

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeine Psychologie II behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können. Ziel des Seminars ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Daher werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z.B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Zusätzlich sind von einer Woche auf die nächste

insgesamt 5 Aufgaben zu bearbeiten. Dabei handelt es sich um die Durchführung kleiner Übungen und Experimente oder darum, einführende Texte bzw. kurze Texte der Fachliteratur zu lesen und in der einen oder anderen Form aufzubereiten. Die schriftlichen Ausarbeitungen zu den Aufgaben bilden die Grundlage der Prüfungsleistung; sie werden in den Seminarstunden gemeinsam besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Gruppe
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G 1, Teilbereich Allgemeine Psychologie II. Hierzu sind 5 Hausaufgaben im Umfang von 2-3 Seiten zu erbringen
- Literatur: die zur Vorlesung angegebenen Titel

Modul G2 – Biologische und Differentielle Psychologie

Biologische Psychologie

Heinrichs

Vorlesung Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Di 17-19 Uhr, Hörsaal Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25, Beginn: 10.5.2011

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die biologischen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens sowie in die neurowissenschaftlichen Methoden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G2, Teilbereich Biologische Psychologie
- Literatur:
Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2010). Biologische Psychologie (7. Auflage). Berlin: Springer.

Seminar Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A Domes

Fr 06.05.	10-12 Uhr	Hörsaal Psychologie
Fr 13.05.	16-18 Uhr	Hörsaal Otto-Krayer-Haus
Sa 14.05.	8-18 Uhr	Labor Biologische und Differentielle Psychologie, Stefan-Meier-Str. 8
So 15.05.	8-18 Uhr	Labor Biologische und Differentielle Psychologie, Stefan-Meier-Str. 8

B Domes

Fr 06.05.	16-18 Uhr	Hörsaal Otto-Krayer-Haus
Fr 20.05.	16-18 Uhr	Hörsaal Otto-Krayer-Haus
Sa 21.05.	8-18 Uhr	Labor Biologische und Differentielle Psychologie, Stefan-Meier-Str. 8
So 22.05.	8-18 Uhr	Labor Biologische und Differentielle Psychologie, Stefan-Meier-Str. 8

C von Dawans Zeit und Ort wie Parallelveranstaltung A

D von Dawans Zeit und Ort wie Parallelveranstaltung B

Begleitend zur Vorlesung werden in einer praxisorientierten Blockveranstaltung ausgewählte biopsychologische Methoden (z.B. Stressinduktionsmessmethoden, Elektrophysiologie, Eyetracking, Genetik, Hormonmessung) in Kleingruppen vorgestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Veranstaltung

- Leistungsnachweis: Eine Teilmodulprüfung (Klausur): 3 ECTS-Punkte kann abgelegt werden (Modul G2); Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Protokoll
- Literatur:
 - Gramann, K. & Schandry, R. (2009). Lehrbuch Psychophysiologie: Körperliche Indikatoren psychischen Geschehens (4. Auflage). Weinheim: Beltz.
 - Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2010). Biologische Psychologie (7. Auflage). Berlin: Springer.

Modul G3 – Entwicklungs- und Sozialpsychologie

Entwicklungspsychologie

Renkl
Seminar Kognitive Entwicklung (2. Fachsemester)
Di 12-14 Uhr, SR 5003

In diesem Seminar werden ausgewählte Themen zur kognitiven Entwicklung und deren Förderung vorgestellt. Dabei sind kürzere entwicklungspsychologische Basistexte von allen Studierenden zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen zu lesen. Die einzelnen Sitzungen, die in der Regel durch Studierende gestaltet werden, behandeln dabei zumeist Förderansätze.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Anmeldung: Email-Anmeldung bis zum 27.4.2011 an renkl@psychologie.uni-freiburg.de

Sozialpsychologie

Hölzenbein
Seminar Aggression (2. Fachsemester)
Do 12-14 Uhr, SR 5003

Aggression scheint heute allgegenwärtig: Amokläufe, Anschläge, Gewalt in Filmen, Fernsehen und Computerspielen, aber auch im interpersonalen Bereich als Mobbing/Bullying etc. Im Seminar sollen verschiedene sozialpsychologische Theorien zur Entstehung und zu den einzelnen Facetten von Aggression behandelt werden. Die genaue Themenwahl findet in Absprache mit den Seminarteilnehmer/innen statt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminarsitzung
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Ausarbeitung) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie
- Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

Anwendungsfächer

Modul A2 Rehabilitationspsychologie

Bengel

Vorlesung Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

Mo 10-12 Uhr, HS Psychologie

Die Vorlesung Rehabilitationspsychologie geht von einem biopsychosozialen Krankheitsmodell aus und informiert zunächst über das System der Gesundheitsversorgung. Behandelt werden die Themen Krankheitsverarbeitung, gesundheitliche Risiko- und Schutzfaktoren, Vorsorge- und Gesundheitsverhalten sowie Prävention. Am Beispiel von Tumorerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischen Schmerzen und neurologische Erkrankungen werden übergreifende Fragen wie z.B. Therapiemotivation, Partner und Angehörige, kognitive Beeinträchtigungen sowie Sterben und Tod illustriert. Zudem werden ausgewählte Störungsbilder vorgestellt, die in der Rehabilitation von besonderer Bedeutung sind: Suchterkrankungen, Anpassungs- und Belastungsstörungen sowie Schmerzstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur): 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul A2.

Seminare Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

Schönberger **Mi 14-16 Uhr, SR A**

Lucius-Hoene **Mi 14-16 Uhr, SR B**

Lucius-Hoene **Mi 16-18 Uhr, SR B**

Schäfer **Mi 16-18 Uhr, SR A**

Die Seminare dienen der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, Ernährung, körperliche Bewegung, Suchtproblematik bei chronischer Erkrankung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen verschiedene Indikationsbereiche) übertragen, für das jeweils krankheitspezifische Patientenschulungsmodule entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Modul A1 erwünscht
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit, Abschlussbericht: 3 ECTS-Punkte für das Modul A2

Modul A3 Arbeits- und Organisationspsychologie

Jöns

Seminar Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, SR 5003

Das Seminar dient der Ergänzung, Vertiefung und Konkretisierung des Stoffs der Vorlesung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten, Methoden und Vorgehensweisen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Wichtigste Arbeitsformen sind Referate, Arbeit in Kleingruppen und Übungen. Im Zentrum steht die menschliche Arbeitstätigkeit in soziotechnischen Systemen. Einzelthemen sind u.a. Arbeitstätigkeit und -handeln; Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit; Kriterien der Arbeitsgestaltung; Arbeit, Stress und Gesundheit, Gruppenarbeit und Teamentwicklung; Führung und Führungskräfte-Entwicklung. Das genaue Programm und der Terminplan werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit (z.B. Referat)

- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Hausarbeit) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte für das Modul A3.

Modul A4 Pädagogische Psychologie

Renkl

Vorlesung Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Pädagogische Psychologie gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen des Lernens und Lehrens in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Sie deckt vor allem diejenigen Themengebiete ab, die aktuell und in absehbarer Zukunft von hoher gesellschaftlicher und damit auch beruflicher Relevanz sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF; Diplomstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul Pädagogische Psychologie.

Seminare Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

Glogger

Seminar A

Do 10-12 Uhr, SR 5003

Seminar B

Do 16-18 Uhr, SR 5003

Einzeltermin A,B,C,D

Di, 12.07., 16-18 Uhr, HS Psychologie

NN

Seminar C

Do 10-12 Uhr, SR 2003

Seminar D

Do 14-16 Uhr, SR 2003

Einzeltermin A,B,C,D

Di, 12.07., 16-18 Uhr, HS Psychologie

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Theorien und Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie vertiefend behandelt. Ziel des Seminars ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten zu fördern und einzelne Konzepte und Methoden praktisch anzuwenden. In den von Ihnen gestalteten Seminarsitzungen werden erwachsenengerechte Methoden des Lernens und Lehrens vertieft und eingesetzt. Eine der Methoden werden Sie in selbständiger Kleingruppenarbeit außerhalb der Seminarsitzungen praktisch anwenden. Am 12.7. wird diese Kleingruppenarbeit ausgewertet. Zudem haben Sie die Möglichkeit, ausführliche Rückmeldung zu dem von Ihnen gestalteten Teil einer Seminarsitzung zu erhalten. Das Seminar hat damit einen zweifachen Nutzen für Sie: 1. die Vertiefung von klausurrelevanten Inhalten der Pädagogischen Psychologie und 2. den Erwerb erster praktischen Fertigkeiten in Methoden der Erwachsenenbildung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF; Diplomstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Gestaltung einer Seminarsitzung bzw. eines Teils davon, Anwesenheit, aktive Mitarbeit auch in Kleingruppen außerhalb der Seminarsitzungen
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Reflexionsbericht): 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul Pädagogische Psychologie.

Aufbaumodul A5 – Lernen und Arbeiten

Bender, Teige-Mocigemba

Seminar Aufbaumodul L & A (6. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr, SR B

Blocktermine: Sa 04.06 SR 4003 und Sa 16.07 SR 4003 je 10-18 Uhr

Im Seminar werden sozial- und wissenspsychologische Forschungsbefunde in Bezug auf Lernen und Arbeiten behandelt. Im ersten Teil werden zunächst ausgewählte sozialkognitive Paradigmen diskutiert, die im Forschungs- und Arbeitskontext eingesetzt werden. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe dieser Paradigmen untersucht werden könnten. Der erste Teil schließt mit einer „Konferenz“ (1.

Blocktermin), auf der jede(r) (Seminar-) Teilnehmer/in seine/ihre Fragestellung, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt.

Im Zentrum des zweiten Teils stehen Kausalkognitionen, ein wissenspsychologisches Thema mit breitem Anwendungsbezug – von naiven Kausalkonzepten (bspw. über die Wirkungsweise technischer Geräte, ökologische Zusammenhänge oder volksmedizinisches Wissen) über Prinzipien des kausalen Denkens bis hin zu den Auswirkungen, die Kausalattributionen und Verantwortungszuschreibung für emotionale Reaktionen, juristische Entscheidungen oder das Management der eigenen Lern- und Arbeitsorganisation haben. Die Themen werden mit Unterstützung der Seminarleiterin von den Studierenden erarbeitet und am 2. Blocktermin im Plenum vorgestellt. Ein Schwerpunkt bildet dabei der Bezug des jeweiligen Themas zu aktuellen Forschungsprojekten und/oder zu ausgewählten Anwendungsaspekten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF, erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Arbeiten, insgesamt ca. 10 Seiten) kann abgelegt werden: 4 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul A5, Teilbereich L & A
- Anmeldung (bis 16.04.2011): teige@psychologie.uni-freiburg.de; bender@psychologie.uni-freiburg.de
- Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Jöns, Renkl

Seminar Berufsbezogenes Lernen und Arbeiten (6. Fachsemester)

Di 12-14 Uhr, SR 2003

**Zusätzlich Blocktermine: Fr 01.07., 14-18 Uhr SR 5003
Sa 02.07., 10-17 Uhr SR 5003**

Im ersten Teil der Veranstaltung, der von Frau Jöns geleitet wird, bildet das Lernen in der Arbeit bzw. in Organisation den thematischen Schwerpunkt. Ausgangspunkt bildet die Diskussion von individuellen und kollektiven Lernprozessen, bevor Theorien des organisationalen Lernens erörtert werden. Hieran schließen sich Fragen zur Entwicklung einer Lernkultur und zur Gestaltung des Wissensmanagements in Organisationen an, die anhand praktischer Beispiele diskutiert werden.

Im zweiten Teil, der von Herrn Renkl geleitet wird, werden Fragen der Lernens und Lehrens in Seminaren der (berufsbezogenen) Erwachsenenbildung behandelt. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen werden insbesondere Möglichkeiten der Lernförderung in der Praxis besprochen. Zur Vertiefung werden zu ausgewählten Stoffgebieten praktische Übungen durchgeführt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF. Der Besuch dieser Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Module A3 (Arbeits- und Organisationspsychologie) und A4 (Pädagogische Psychologie) voraus.
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kurze Seminararbeit (Jöns) und Reflexionsprotokoll (Renkl)

Aufbaumodul A5 – Klinische, Rehabilitations- und Neuropsychologie

Frings

Vorlesung Neuropsychologische Diagnostik und Therapie (6. Fachsemester)

Di 14-16 Uhr, HS Psychologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Störungsbereiche (z.B. kognitiv, emotional) und die wichtigsten klinischen Krankheitsbilder (Hirntrauma, Schlaganfall und Hirnblutung, Demenz, Anfallsleiden, etc.) nach Hirnschädigungen unterschiedlichster Ätiologie. Behandelt werden neben dem klinischen Erscheinungsbild die allgemeinen Probleme von Diagnostik und Rehabilitation des hirngeschädigten Patienten sowie die speziellen Probleme, die sich in der Regel aus den multiplen funktionellen Einschränkungen des Patienten ergeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Prüfungsleistung: 5 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN

Bengel**Seminar Rehabilitationspsychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)****Mo 14-16 Uhr, SR 2003**

Gesprächsführung ist Grundlage psychologischen Handelns in verschiedenen Kontexten und Settings psychologischer Arbeitsfelder, insbesondere in der Beratung und Psychotherapie. Basis einer psychologischen Beratung sind Kompetenzen in Gesprächsführung und Wissen im jeweiligen Anwendungsfeld. Es werden beispielhaft solche Problemstellungen bearbeitet, die einerseits typisch für Patienten in der Rehabilitation sind, andererseits auch in anderen Tätigkeitsfeldern häufig vorkommen: Partnerschaftsprobleme, Probleme in der Sexualität, Umgang mit kritischen Lebensereignissen und berufliche Problemsituationen. Im Seminar werden die Kenntnisse zu einzelnen Krankheitsbildern vertieft, die Beratungskonzepte vorgestellt und in praktischen Übungen Gesprächsführung und konkretes Vorgehen eingeübt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
Leistungsnachweis: Moderation und Hausarbeit, 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur: Warschburger, P. (Hg.) (2009). Beratungspsychologie. Berlin: Springer.

Bender**Seminar Klinische Psychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)****Mo 16-18 Uhr, SR 2003**

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen psychologischen Tätigkeitsbereichen, z.B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Daher wird das Seminar teilweise als Plenumsveranstaltung durchgeführt, teilweise wird in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen. Studien- und Prüfungsleistung werden zu Beginn der Veranstaltung genauer vorgestellt. Es handelt sich dabei um die Durchführung und Nachbereitung von kleinen Übungsgesprächen sowie die schriftliche Vor- und Nachbereitung eines ausführlicheren Gesprächs.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende im Studiengang BSc Psychologie HF mit erfolgreichem Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Prüfungsleistung: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN

Frings, Müller**Seminar Ausgewählte neuropsychologische Störungsbilder (6. Fachsemester)****Do 14-16 Uhr, SR 4003**

Wie kann man kognitive Funktionsstörungen diagnostizieren, zugrundeliegende Erkrankungen des ZNS erkennen und eine entsprechende Therapie einleiten? In dieser Lehrveranstaltung werden neuropsychologische Funktionseinbußen sowie die Neuroätiologie ausgewählter Störungsbilder besprochen. Es werden Störungsbilder aus den Bereichen der Neurologie, Psychiatrie und Neurochirurgie diskutiert, z.B. Demenz, Schlaganfall und Depression, Neben Theorien und Modellen zu den betroffenen kognitiven Funktionen werden aktuelle Befunde aus der Hirnbildgebungsforschung vorgestellt.

Zusätzlich zur Theorie umfasst die Lehrveranstaltung Fallvorstellungen aus den genannten Bereichen und ist somit praxisorientiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende im Studiengang BSc Psychologie HF mit erfolgreichem Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Prüfungsleistung: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN

Methodenfächer

Modul M2

Leonhart
Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)
Mo 8-10 Uhr, Fr 8-10 Uhr (14-tägig)
HS Psychologie, Beginn: Fr 6.5.2011

In der Übung werden fortgeschrittene statistische Verfahren wie die Varianzanalyse und die multiple Regressionsanalyse vorgestellt. Parallel zu der Veranstaltung gibt es begleitende Tutorate.

Literatur: Leonhart (2008); Bortz (2005); Leonhart(2010); Diehl & Staufenbiel (2002)

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- Teilnahmebeschränkung: 100
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (90-minütige Klausur) kann abgelegt werden: 6 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M2.

Leonhart
Tutorat Statistik zur Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)
Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- **Teilnahmebeschränkung:** 30 pro Parallelveranstaltung

Modul M3

Leonhart
Tutorat Computergestützte Datenanalyse (2. Fachsemester)
Parallelveranstaltungen:

Kurs A:	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs B:	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs C:	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs D:	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche

Diese Veranstaltung vermittelt die computergestützte Anwendung der in der Übung Inferenzstatistik behandelten statistischen Verfahren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (30-minütige Klausur) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M3.

Leonhart, Teige-Mocigemba
Übung Versuchsplanung (2. Fachsemester)
Do 10-12 Uhr, Do 14-16 Uhr (14-tägig), HS Psychologie

Die Veranstaltung Versuchsplanung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Methoden für Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in der Psychologie.

Literatur:

Shadish, W.R., Cook, T.D. & Campbell, D.T. (2002). *Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference*. Boston: Houghton Mifflin College Div.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur; Prüfungsliteratur siehe oben) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M3

Modul M5

Dittrich**Vorlesung Grundlagen der Testtheorie (4. Fachsemester)****Do 8-10 Uhr, HS Psychologie**

In der Veranstaltung werden die Grundlagen der klassischen und probabilistischen Testtheorie behandelt. Ziel ist es, die Konstruktion von Tests zu verstehen, die Testgüte nach bestimmten Kriterien zu beurteilen und die Anwendungsmöglichkeiten von Testverfahren zu bewerten (z.B. Validitätsaspekte, Sensitivität und Spezifität, Nützlichkeit).

Neben diesen grundlegenden Kenntnissen sollen anhand von Beispielen praxisorientierte Fertigkeiten vermittelt werden. Zur praktischen Anwendung soll von den Teilnehmenden ein Beispielfragebogen selbständig analysiert und nach teststatistischen Kriterien optimiert werden. Übungsbeispiele hierzu werden ausgegeben und besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M5
- Literatur: Bühner, M. (2011). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (3. Aufl.). München: Pearson.

Modul M6

Seminare Leistungs- und Persönlichkeitsmessung (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

Stächele/Ower Fr 8-10 Uhr, SR 5003**Stächele/Ower Fr 10-12 Uhr, SR 5003****Bender Di 8-10 Uhr, SR 2003****Klose Di 8-10 Uhr, SR 5003****Plenumsveranstaltungen im Hörsaal für alle vier Seminare:****Mi 11.5., 18.5., 25.5. 8-10 Uhr****(in dieser Zeit Di und Fr kein Seminar!)**

Die Messung von Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmalen ist im Rahmen der psychologischen Diagnostik eine wichtige Aufgabe. Üblicherweise werden dafür psychometrische Tests und Fragebogen verwendet. Ziel des Seminars ist das Erarbeiten und Einüben der fachgerechten Anwendung dieser Verfahrensguppen, von den Grundlagen der psychologischen Diagnostik über die Auswahl der Instrumente bis zur Befunderstellung. Die kompetente Durchführung ist dabei abhängig vom jeweiligen Anwendungsfeld, für den eine psychodiagnostische Aufgabe erfüllt wird. (u.a. Arbeits- und Organisationspsychologie; Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rehabilitationspsychologie; Differentielle Psychologie).

Das Seminar besteht daher aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:

(a) Grundlagenteil: Vorstellung von Grundlagen psychologischer Diagnostik und speziell der Verfahrensguppe Persönlichkeits- und Leistungstest. Hierbei wird zudem ein Überblick über Verfahren und Vorgehensweisen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern gegeben. Dieser Teil ist in allen vier Seminaren gleich.

(b) Vertiefungsteil: In diesem Teil werden ausgewählte psychometrische Tests und Fragebogen aus einem der drei

Anwendungsbereiche ausführlich vorgestellt, ihre Anwendung erprobt und die dabei gemachten Erfahrungen fachlich diskutiert.

Parallelseminar 1 und 2: Biologische und Differentielle Psychologie

Parallelseminar 3: Arbeits- und Organisationspsychologie

Parallelseminar 4: Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rehabilitationspsychologie

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: maximal 30 pro Seminar
- Leistungsnachweis: Die Anforderungen bezüglich Studienleistung und Prüfungsleistung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Fachfremdes Wahlmodul

Biscaldi-Schäfer, Fleischhaker, Schulz, Strehlow, Riemann, Weidmann
Vorlesung Einführung in die Psychopathologie (4. Fachsemester)
Mi 12-14 Uhr, HS Psychiatrie / HS Karlstraße, Hauptstr. 8, EG 002

Diese Veranstaltung bietet einen umfassenden Überblick über das Gebiet der Psychopathologie. Die Veranstaltung wird von den Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters sowie Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin bestritten. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Krankheitsbilder aus den verschiedenen Bereichen vorgestellt und gegebenenfalls durch Patientenvorstellungen ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur für Bachelor-Studium 4./6. Semester, nicht für Masterstudierende!!!
- Leistungsnachweis: Klausur
- Literatur: Berger, M.: Psychische Erkrankungen - Klinik und Therapie. Urban & Fischer Verlag, 3. Auflage, 2009.

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Studierende, die sich bereits in den Semesterferien für eines der Referate gemeldet haben, haben ihren Platz in dem betreffenden Seminar sicher. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.

3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelost. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Sommersemester 2011

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die - sofern nicht anders angegeben - von Psychologiestudierenden der Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden!

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 2. Mai 2011 und enden am 6. August 2011. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Vorlesungen

Bengel, Jäckel
Vorlesung Reha-Update 1: Rehabilitation bei Kindern und Jugendlichen
Fr 06.05. 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Bengel, Jäckel
Vorlesung Reha-Update 2: Ambulante Rehabilitation, mobile Rehabilitation
Fr 08.07. 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Seminare

Brakemeier
Seminar CBASP – eine schulenübergreifende Psychotherapie für chronisch depressive Patienten mit frühen Traumatisierungen
Do 16-18 Uhr, SR 2003
Blocktermin wird noch bekannt gegeben

In diesem praxisorientierten, klinischen Seminar werden wir uns zunächst mit der spezifischen Psychopathologie der chronischen Depression auseinander setzen. Hierbei werden insbesondere neue Studien einbezogen, welche die Bedeutung von frühen traumatisierenden Beziehungserfahrungen für die Entwicklung chronischer Depressionen hervorheben. Der amerikanische Psychologe James McCullough entwickelte nämlich genau für diese Patientengruppe – chronisch depressive Patienten mit frühen Traumatisierungen – eine schulenübergreifende neue Psychotherapie: das *Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy* (CBASP). CBASP integriert in innovativer Weise Theorien und Strategien aus der Entwicklungspsychologie, der kognitiven Verhaltenstherapie, der interpersonellen Schule und psychoanalytischer Therapien. Daher bietet es sich an, alle CBASP-Strategien hinsichtlich ihrer Herkunft zu

reflektieren und praxisnah zu demonstrieren. Darüber hinaus wird die innovative Gestaltung der therapeutischen Beziehung eine große Rolle spielen, da bei CBASP durch das geforderte „disziplinierte persönliche Einlassen“ des Therapeuten auf den Patienten das jahrzehntelange Gebot der „therapeutischen Abstinenz“ aufgehoben wird. CBASP wurde von McCullough für das ambulante Einzelsetting entwickelt, in der Freiburger Universitätsklinik, Abtl. Für Psychiatrie und Psychotherapie, jedoch für den stationären Kontext als multidisziplinäres Konzept modifiziert (insb. Entwicklung von CBASP-Gruppentherapien). Beide Anwendungsmöglichkeiten werden praxisnah vorgestellt. Abschließend wird die empirische Evidenz von CBASP diskutiert.

Im Seminar werden Referatsthemen vergeben. Zudem werden Videobeispiele, Demonstrationen und Kleingruppenarbeiten genutzt. Schließlich ist geplant, auch CBASP-Patienten mit einzubeziehen, die über ihre Erfahrungen mit der CBASP-Therapie berichten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Psychologie HF, Fundierte Kenntnisse über das Störungsbild Depression und die traditionellen Psychotherapieverfahren (kognitive Verhaltenstherapie, tiefenpsychologische Verfahren)
- Teilnahmebeschränkung: 20 Studenten
- Leistungsnachweis: Diplom: Basisschein Diagnostik und Intervention, sonst: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis und keine ECTS erworben werden.
- Literatur (stelle ich zur Verfügung):
McCullough, J. P., Lord, B. D., Conley, K. A. & Martin, M. M. (in press). A method A Method for Conducting Intensive Psychological Studies with Early-onset Chronically Depressed Patients. *American Journal of Psychotherapy*.
Brakemeier, E. L. & Schramm, E. (2008). Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP). In: T. Bschor (Hrsg.), *Behandlungsmanual therapieresistente Depression: Pharmakotherapie - somatische Therapieverfahren - Psychotherapie* (S. 382–396). Stuttgart: Kohlhammer.
Keller, M. B., McCullough, J. P., Klein, D. N., Arnow, B., Dunner, D. L., Gelenberg, A. J., Markowitz, J. C., Nemeroff, C. B., Russell, J. M., Thase, M. E., Trivedi, M. H. & Zajecka, J. (2000). A comparison of nefazodone, the cognitive behavioral-analysis system of psychotherapy, and their combination for the treatment of chronic depression. *New England Journal of Medicine*, 342(20), 1462–70.

Dittrich

Seminar Computerexperimente in der psychologischen Forschung – Eine Einführung Mi 10-12Uhr, SR 1003 (CIP-Pool)

In dem Seminar werden unterschiedliche Möglichkeiten, experimentelle psychologische Forschung am Computer durchzuführen, in praktischen Übungen erlernt. Dabei steht die praktische Umsetzung einer konkreten Untersuchungs idee in ein Experimentalprogramm im Vordergrund. Für die Experimentalsteuerung wird eine spezielle Programmiersprache (C) verwendet. In kleinen Gruppen soll im Verlauf des Semesters jeweils ein Experiment erstellt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: für Hauptstudium, Master, fortgeschrittenes Bachelorstudium besonders geeignet.
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Eine Teilnahmebestätigung kann erworben werden.
- Anmeldung: Bitte Anmeldung bis 02.05. an dittrich@psychologie.uni-freiburg.de

Klein

Seminar Experimentelle Psychopathologieforschung im Kindes- und Jugendalter (8. Fachsemester) Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben

Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptfach Psychologie.

Themengebiete sind: Methoden der kinder- und jugendpsychiatrischen Forschung, inklusive EEG/EKP/MEG, fMRT; Blickbewegungsmessung; Versuchsplanung; neuropsychologisches Assessment, Intelligenzdiagnostik; grundlagenwissenschaftliche Fragestellungen kinder- und jugendpsychiatrischer Forschung, inklusive populationsgenetische und molekulargenetische Ansätze. Das Blockseminar vermittelt praktische Kenntnisse im Umgang mit Auswerte-Software für EEG-/EKP und Blickbewegungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: Teilnahmebestätigung

- Vorbesprechung: siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters
- Vorinformationen: c.klein@bangor.ac.uk

Klein

Seminar Intelligenz, Kreativität und Hochbegabung

Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben

Das Seminar ist Teil der Ausbildung in Differenzieller Psychologie und richtet sich an Studierende im Hauptfach Psychologie. Themengebiete sind: Geschichte der Intelligenzforschung, Evolution (kognitive Archäologie) und Entwicklung der Intelligenz, Modelle der psychometrischen Intelligenz, Intelligenztests - Beispiele, Reliabilität und Validität, Anlage und Umwelt, Soziale Schicht, ethnische Gruppen und Geschlechtsunterschiede, kognitive Korrelate der Intelligenz, Intelligenz, Neuropsychologie und Neuropsychologie, Hochbegabung, Kreativität.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach und Nebenfach Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme und Halten eines Referates kann eine Teilnahmebestätigung erworben werden
- Vorbesprechung und Seminartermine: siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters
- Vorinformationen: c.klein@bangor.ac.uk

Barth

Seminar Systemische Übersichtsarbeiten und Meta-Analyse

Blockseminar mit drei Terminen im Semester

Das Seminar bietet eine Einführung in das Vorgehen bei systematischen Übersichtsarbeiten und diskutiert Ergebnisse von Meta-Analysen psychotherapeutischer Interventionen auf dem Hintergrund des erarbeiteten Wissens. Das Seminar wird durch Beiträge des Leiters sowie durch vorbereitete Kurzreferate (Lektüre wird noch bekannt gegeben) der Teilnehmer gestaltet. Dabei sind die acht Schritte bei der Erstellung systematischer Übersichtsarbeiten leitend: 1) Formulierung der Fragestellung; 2) Ein- und Ausschlusskriterien; 3) Studiensuche; 4) Studienauswahl; 5) Studienqualität; 6) Datenextraktion; 7) Analyse und Ergebnispräsentation; 8) Interpretation der Befunde. Anhand der langen Tradition von Meta-Analysen bei psychotherapeutischen Interventionen werden "klassische" Arbeiten aus diesem Feld vorgestellt und kritisch gewürdigt. Rückfragen an Jürgen Barth: jbarth@ispm.unibe.ch; Informationen zum Dozenten www.juergen-barth.de.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptstudium HF und NF, Master
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte und kein Plichtschein vergeben werden, jedoch kann ein Teilnahmechein erworben werden.
- Literatur:
Charmaz, K. Egger, M., Davey Smith, G., Altman, D.G. (2003). Systematic reviews in health care: meta-analysis in context (fourth edition). BMJ Books: London.
Wampold, B.E. (2001). The great psychotherapy debate: Models, methods, and findings. Lawrence Erlbaum Associates: Mahwah, NJ

Brandenstein, Obergfell-Fuchs

Seminar Forensische Psychologie II

Blockveranstaltung: Termine nach Vereinbarung in der Vorbesprechung

Vorbesprechung: Fr 13.05 14-16 Uhr SR 3005

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2010/2011 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann im Sinne eines Zusatzfaches erworben werden; ein Pflicht bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Haug-Schnabel

Seminar Lernprozesse und ihre Voraussetzungen bei Säuglingen und Kleinkindern

Blockveranstaltung:

Fr 13.05.	14-16 Uhr, SR 5003 (Vorbesprechung)
Fr 29.07.	14-18 Uhr, SR 5003
Sa 30.07.	10-18 Uhr, SR 5003
So 31.07.	10-14 Uhr, SR 5003

Im Blockseminar werden empirische und theoretische Arbeiten sowie Reviews zur Verhaltensentwicklung vorgestellt, bearbeitet und diskutiert. Themenschwerpunkt in diesem Semester: Für biologische Dispositionen zum Erfahrungserwerb förderliche bzw. nachteilige Angebote der sozialen Umwelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: Für das Fach Verhaltensbiologie
- Anmeldung: Voranmeldung bis 10.05.2011 unter info@verhaltensbiologie.com
- Literatur: wird an Vorbesprechungstermin bekannt gegeben und verteilt

Beller

Seminar Logik, Sprache und Denken

Mi 16-18 Uhr, PR 3005, Beginn 2. Semesterwoche

Logisch denken zu können, ist ein wesentlicher Aspekt der menschlichen Problemlösefähigkeiten und Rationalität. Logiken sind eine Art künstliche Sprache, mit der Wissen ausgedrückt und Schlüsse gezogen werden können; es gibt sie in ganz verschiedenen Varianten. Logik, Sprache und Denken sind also eng miteinander verwandt, wie eng, will dieses Seminar an verschiedenen Fallbeispielen zeigen. Vorgestellt und besprochen werden verschiedene neuere empirische Phänomene und theoretische Entwicklungen der Denkpsychologie.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium der Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden

Kizilhan

Posttraumatische Belastungsstörung bei Migrantinnen und Migranten nach politischen Gewalterfahrungen im Herkunftsland (6. Fachsemester)

Blockveranstaltung, Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben

Narrative Therapie bei Behandlung von Menschen aus anderen Kulturen mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung kann als ein kulturübergreifender Behandlungsansatz verstanden werden, in dem Patienten möglich ist, mit ihrer Erzählstruktur die eigene Lebenslinie und auch das Trauma zu ergründen und zu behandeln.

Im Mittelpunkt des Seminars sollen neben der theoretischen Auseinandersetzung auch zahlreiche Fallbeispiele, Rollenspiele, etc. stehen.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, Diplom- und Masterstudierende sowie Bachelorstudierende ab dem 6. Semester
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: Eintragung in der Anmeldeliste in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

Literatur:

Kizilhan, J. (2008). Traumaverarbeitung bei türkischen Soldaten mit Kriegserfahrungen. In: *Trauma und Gewalt*, 2(1), 30-40.

- Kizilhan, J. (2010). Kultursensitive narrative Traumatherapie bei weiblichen Opfern sexualisierter Gewalt – Untersuchung zur Wirksamkeit bei Posttraumatischer Belastungsstörung nach Extrebelastung. In: *Trauma und Gewalt*, 1, 32-40.
- Kizilhan, J. (2010). Migration, Identität und Gesundheit. *Familiendynamik*. 35, (1), S. 50-59.
- Lucius-Hoene, Gabriele (2000). Konstruktion und Rekonstruktion narrativer Identität [19 Absätze]. *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research [On-line Journal]*, 1(2). Verfügbar über: <http://qualitative-research.net/fqs/fqsd/2-00inhalt-d.htm>.
- Schauer, M, Neuner, F., Elbert T. (2005): *Narrative Exposure Therapy*, Hogrefe, Göttingen.
- Welzer, H. (2005): Kriege der Erinnerung. In: *Magazin für Psychologie und Hirnforschung, Gehirn und Geist*, Nr. 5/2005.

Stegie

Seminar Praxisfelder der Klinischen und Rehabilitationspsychologie Di 14-16 Uhr und nach Vereinbarung, SR 2003 (ab 4. Fachsemester)

Dieses Seminar wird als übergreifende zusätzliche Veranstaltung für Studierende aller Studiengänge angeboten. Es dient der Einführung in praktische Tätigkeitsbereiche im Bereich der Klinischen und Rehabilitationspsychologie. Es werden Einrichtungen besucht, in denen klinisch-psychologische und rehabilitationspsychologische Versorgung stattfindet, bzw. Gäste eingeladen, mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum von Anwendungsfeldern kennen zu lernen. Die Themen der jeweiligen Exkursionen werden vorher in Gruppen theoretisch erarbeitet und im Seminar vorgestellt und diskutiert. Da die 14-tägig stattfindenden Exkursionen mitunter erst zwischen 17 und 18 Uhr beendet sind, empfiehlt es sich, für diese Veranstaltung die Zeit von 14-18 Uhr zu reservieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: für HF und NF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: AnmeldeListen liegen vor dem Sekretariat der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus (2. OG).

Mittag

Psychokardiologie (6. Fachsemester)

Vorbesprechung der Blockveranstaltung: Mo 16.05.11 14-16 Uhr, PR 2005

Neben den bekannten somatischen und verhaltensgebundenen Risikofaktoren gelten auch soziale (z. B. Belastungen im Beruf) und psychische Faktoren (z., B. Depression, Ärgerneigung) als Risikofaktoren für die koronare Herzerkrankung (KHK). Die Psychokardiologie ist ein Spezialgebiet der Medizin und Psychologie, das sich mit dem wechselseitigen Einfluss von Psyche und Herzerkrankungen befasst. In dem Blockseminar sollen Studienergebnisse sowie neuere Konzepte zum Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und der Ätiologie sowie dem Verlauf der KHK vorgestellt werden. Außerdem sollen Konsequenzen für die Behandlung von Koronarpatientinnen diskutiert werden.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, Diplom und Master sowie Bachelorstudierende ab dem 6. Semester
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Literatur: Herrmann-Lingen C, Albus C, Titscher G (Hrsg.). *Psychokardiologie. Ein Praxisleitfaden für Ärzte und Psychologen*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Rückfragen an: Prof. Dr. Oskar Mittag, Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin (AQMS), Engelbergerstr. 21, 79106 Freiburg, Tel.: 270 7354; eMail: oskar.mittag@uniklinik-freiburg.de

Weis

Seminar Psychotherapie mit Krebspatienten – Theoretische Konzepte und Interventionsansätze

Blockseminar: Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über das Arbeitsgebiet der psychologischen Behandlung von Tumorpatienten in der Akutversorgung und Rehabilitation gegeben. Hierbei werden sowohl theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zur Psychoätiologie und Krankheitsverarbeitung erarbeitet, als auch ausgewählte psychologische Behandlungsmethoden für Krebspatienten vorgestellt. Anhand von Übungen und Fallbeispielen gibt das Seminar Gelegenheit, praktisch klinische Anwendungen in diesem Bereich kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF Psychologie, Diplom und Master sowie Bachelorstudierende ab dem 6. Semester
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

Bender

Seminar Raum und Zeit – Kognitive Konzepte im Kulturvergleich Do 16-18 Uhr, 14-tägig, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Wie finden die San-Buschleute in der Kalahari zu den überlebenswichtigen Wasserstellen, und woran orientieren sich die Rentierhirten Sibiriens, wenn sie mit ihren Herden durch die Tundra ziehen? Fließt die Zeit wie ein Fluss aus der Vergangenheit in die Zukunft, oder verläuft sie zyklisch? Wer kann es sich leisten, zu spät zu kommen, wer darf an welcher Stelle sitzen, und wie sind die Grenzen von Weideland oder Jagdgründen definiert? Raum und Zeit sind abstrakte Konzepte, die dennoch in konkreten Erfahrungen verankert und kulturell geprägt sind. Mit Beispielen aus verschiedenen Kulturen versuchen wir im Seminar zwei grundsätzliche Fragen zu beantworten: Welche kognitiven Voraussetzungen bringen Menschen mit für die Wahrnehmung und Repräsentation von Raum und Zeit? Und wie unterstützen Kultur und Sprache uns darin, sie zu verstehen und zu beschreiben, uns in ihnen zu orientieren und gestaltend mit ihnen umzugehen?

Anmerkung: Das Seminar vertieft und ergänzt Fragen aus der Vorlesung des vergangenen Wintersemesters um aktuelle Forschungsergebnisse, kann aber auch ohne spezifische Vorkenntnisse besucht werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: per Email an bender@psychologie.uni-freiburg.de

Literatur:

Haun, D. B. M., Jordan, F. M., Vallortigara, G., & Clayton, N. S. (in press). Origins of spatial, temporal and numerical cognition: Insights from comparative psychology. *Trends in Cognitive Science*.

Levine, R. (1998). Eine Landkarte der Zeit. Wie Kulturen mit Zeit umgehen. München: Piper.

Levinson, S. C. (2003). Space in language and cognition: Explorations in cognitive diversity. Cambridge: Cambridge University Press.

Moreno Dominguez

Seminar Treatment of eating disorder Mi 16-18 Uhr, SR 2003 und Blocktermin

Wie This course is about the cognitive behavioural treatment of Eating Disorder, and it will be divided into two parts. The first part will cover topic such as clinical characteristics, etiology, natural course and maintenance of the Eating Disorders. In the second part it will be covering issues regarding the treatment of the eating disorder, such as normalization of eating, reduction of body dissatisfaction, and stress management. Cognitive-behaviour interventions will be discussed with special emphasis in the application of cue exposure techniques. The students will have the opportunity to apply and practice with all the techniques learned in a practical module.

During the course, we will discuss, as well, about the therapist's skills that are necessary to manage with the treatment of Eating Disorderwerden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF oder NF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung

Potreck-Rose, Strauch
Seminar Selbstwert-Arbeit...?! (6. Fachsemester)
Blockveranstaltung

Vorbesprechung:

Fr 06.05. 14.15-16 Uhr SR 4003

Seminar:

13.05. 14.15-18 Uhr SR 4003

14.05. 10.15-14 Uhr SR 4003

27.05. 14.15-18 Uhr SR 4003

28.05. 10.15-14 Uhr SR 4003

In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht zum einen aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen und zum anderen aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und zur Anwendung in der therapeutischen Praxis. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Selbstöffnung und Selbsterfahrung während der Blockveranstaltung unabdingbare Seminarvoraussetzung.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt in der Vorbesprechung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF Psychologie, fortgeschrittene Semester
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein oder ECTS-Punkte können nicht erworben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:
 - Potreck-Rose, Friederike (2010). *Von der Freude, den Selbstwert zu stärken*. 6. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
 - Potreck-Rose, Friederike (2011). *Sich eine Chance geben - den Selbstwert stärken*. CD mit 7 Hör-Übungen. 2. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
 - Schütz, Astrid (2005). *Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung*. Weinheim: Beltz PVU.

Linster
Seminar Gesprächspsychotherapie: Theorie, Forschung und Anwendung
Mi 10-12 Uhr, SR A

Gesprächspsychotherapie oder Personenzentrierte Psychotherapie ist eine weitverbreitete Psychotherapieform. Sie wurde von dem amerikanischen Psychologen Carl Rogers Mitte des letzten Jahrhunderts aufgrund von empirischer Forschung entwickelt. Sie gehört zur Gruppe der sog. Humanistischen Psychotherapieverfahren. Im Seminar sollen zunächst die theoretischen Grundlagen (Persönlichkeits- und Störungstheorie, Therapietheorie) vorgestellt werden. Anhand ausgewählter Forschungsstudien soll ihre empirische Fundierung illustriert und diskutiert werden. Dabei werden neben dem klassischen Ansatz auch „moderne“ Weiterentwicklungen (z.B. Klärungsorientierte Psychotherapie) behandelt.

Die Forderungen nach Evidenzbasierung, wie sie u.a. auch im Rahmen der Anerkennung als wissenschaftliches Psychotherapieverfahren nach dem Psychotherapeutengesetz vorgesehen sind, werden ebenfalls dargestellt und diskutiert.

Die Anwendung der Gesprächspsychotherapie soll zum einen anhand von allgemeinen Aufgabenstellungen (z.B. Indikation, Gestaltung der therapeutischen Beziehung, Realisierung der therapeutischen Basiskompetenzen) behandelt und an praktischen Beispielen illustriert werden. Zum anderen wird die Anwendung auch anhand von speziellen Aufgabenstellungen, wie sie sich z.B. bei der Behandlung spezifischer Störungsbilder (z.B. Panikstörung, Persönlichkeitsstörung) und speziellen Zielgruppen ergeben, vorgestellt und ebenfalls an praktischen Beispielen (Falldarstellungen) illustriert.

Das Seminar wird als wöchentliche Lehrveranstaltung durchgeführt. Der Anwendungsteil wird – soweit seitens der Teilnehmer Interesse besteht – als Blockveranstaltung durchgeführt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende im Diplomstudiengang Psychologie, Masterstudierende, insbesondere des Masters für Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

- Teilnahmebeschränkung: keine
 - Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung, in dieser Lehrveranstaltungen können keine ECTS-Punkte erworben werden
 - Anmeldung: Liste wird vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie ausgelegt
- Literatur: Eckert, J., Biermann-Ratjen, E.-M. & D. Höger (Hrsg.)(2006), Gesprächspsychotherapie. Heidelberg: Springer.

Helmes, NN
Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken (4. Semester)
Blockveranstaltung:
Fr 15.07. 14 Uhr bis So 17.07. 15 Uhr, Unihaus Schauinsland
Vorbesprechung:
Fr 27.5. 12-13 Uhr, SR 4003

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Die Durchführung der Veranstaltung orientiert sich an einem von Koch und Schmeling entwickelten Ausbildungskonzept für Berufsgruppen im medizinischen Bereich und soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, alle Diplom- und Masterstudierende und Bachelorstudierende ab dem 4. Semester
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein oder ECTS-Punkte können nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeliste für das Seminar liegt in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

Kolloquien

Bengel
Doktorandenkolloquium
Di 10-12, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung werden die laufenden Promotionsvorhaben der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie und des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbundes Freiburg / Bad Säckingen vorgestellt und diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen/-beschränkung: Doktoranden/-innen der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie und der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie
- Leistungsnachweis: Der Nachweis über die Teilnahme am Doktoranden/-innenkolloquium wird hier erworben.

Svaldi
Forschungskolloquium Klinische Psychologie
Mi 8-10 Uhr, 14-tägig, PR 1005, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden Forschungsprojekte und Forschungsarbeiten der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie vorgestellt, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung – teilweise auch in

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen – zurzeit durchgeführt werden. Dabei handelt es sich auch um Diplom-, Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten in der Planungs- und Vorbereitungsphase oder aber um solche, bei welchen bereits die Datenerhebung oder die Auswertung erfolgt ist.

- Teilnahmevoraussetzung: Hauptfach Psychologie
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Klauer
Forschungskolloquium Sozialpsychologie und Methodenlehre
Mi 14-16 Uhr, vom 11.05. bis 03.08., SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Die Teilnahme an dem Kolloquium wird von Diplomanden/-innen und Doktoranden/-innen im Bereich der Sozialpsychologie und Methodenlehre erwartet. Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Jöns
Kolloquium der Arbeits- und Organisationspsychologie
Di 16-18 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium für Fortgeschrittene und für an Forschung in der A&O- Psychologie interessierte Studierende werden laufende oder abgeschlossene Diplom- und Bachelorarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. In unregelmäßigen Abständen werden externe ReferentInnen eingeladen. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Von Studierenden, die beabsichtigen bzw. aktuell damit befasst sind, eine Bachelor- oder Diplomarbeit im Anwendungsfach Arbeits- und Organisationspsychologie zu schreiben, wird die Teilnahme an diesem Kolloquium erwartet.

- Teilnahmevoraussetzung: Interesse an Fragestellungen der Arbeits- und Organisationspsychologie; GasthörerInnen sind willkommen.
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Kufner
Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschungskonferenz
Mi 8:30-10, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Das Kolloquium stellt geplante und laufende präventions- und rehabilitationspsychologische Studien (u.a. Dissertationen und Forschungsprojekte) vor.

- Teilnahmevoraussetzung: HF mit abgeschlossenem Vordiplom, höhere Semester Bachelor, Master
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Heinrichs
Psychobiologisches Kolloquium
Do 18-20 Uhr, Seminarraum Stefan-Meier-Straße 8, Beginn 2. Semesterwoche

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten sowie für Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach Psychologie
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Spada
Kolloquium Kognition, Emotion, Kommunikation, Kultur
Mi 14-16 Uhr, SR 3003

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen vorgestellt und diskutiert. Häufig handelt es sich um Drittmittelprojekte, Dissertationen, Diplomarbeiten und Masterarbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Renkl
Seminar Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens
Mi 14-16 Uhr, vom 11.05 bis 03.08., SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, Inhaltsbereiche für Abschlussarbeiten zu finden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Psychologiestudiengang
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.